



Der gute Hirte

4. Sonntag der Osterzeit C



Vorbereitung:

ein großes, rundes, grünes Tuch

Legematerial: Bäume, Sträucher, Perlen für Blumen, blaue Servietten, Tücher für einen Bach, Blumen oder Steine,

eine Egli-Figur: Hirte

Legematerial: schöne Perlen, goldene Schnüre, Blüten aus dem Garten

Teelichter und Streichhölzer



gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

Freut euch alle, Jesus lebt¹

oder ein anderes bekanntes österliches Lied

Versammlung

L hält ein grünes Tuch in der Hand.

Heute wollen wir miteinander feiern und uns zum Gottesdienst rufen lassen.

L ruft das erste Kind mit dem Namen zu sich an das Tuch. Dann ruft der/ die Nächste, bis sich alle am Tuch versammeln.

Alle erzählen, woran sie die grüne Farbe erinnert.

Das Tuch wird gemeinsam auf den Boden gelegt.

Heute brauchen wir das grüne Tuch als Wiese.

Die Kinder (und Erwachsenen) schließen die Augen.

Im Frühling sind die Wiesen besonders schön. Grünes Gras wächst dort. Wenn der Wind weht, bewegen sich die Grashalme. Auf der Wiese blühen auch bunte Blumen. Sie sind gelb, rosa, lila oder blau. Bienen summen, Käfer und kleine Ameisen leben auf der Wiese.

Auf unserer Wiese gibt es auch größere Tiere. Sie fressen Gras. Sie trinken aus einem kleinen Bach. Sie spielen miteinander.

Jetzt gestalten die Kinder das grüne Tuch als Wiese:

Bäume oder Sträucher können mit Legematerial gestaltet werden.

Blumen oder Steine aus dem Garten / aus der Natur finden einen Platz. Blumen können auch aus Perlen gelegt werden.

Aus blauen Tüchern entsteht ein Bach oder ein Teich.

Dann ruft L noch einmal alle Kinder mit dem Namen. Dabei bekommt jeder ein Schaf und stellt es vor sich hin.

¹ (Text Sr. Carmen Sillmann, Musik: Hanni Neubauer, RPP 1/1980, S. 46, RPA-Verlag, In: Kindergotteslob Nr. 243)



Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, Du kennst unseren Namen. Herr erbarme dich.

Bei Dir sind wir sicher. Christus, erbarme dich.

Du sorgst für uns, Du behütetest uns. Herr erbarme dich.

Eröffnungsgebet

Lasset uns beten:

Guter Gott, Jesus hat uns beim Namen gerufen. Er ist für uns da. Er zeigt uns den Weg. Schenke uns das Vertrauen, uns von Jesus durch das Leben führen zu lassen.

Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn. Amen.

Hinführung

L nimmt den Hirten in die Hand und zeigt ihn.

Ein Hirte geht mit seinen Schafen. Wir hören, welche Aufgaben er hat, was er mit den Schafen alles erlebt hat. Er wandert durch unseren Kreis.

Der Hirte wandert von Hand zu Hand.

Das letzte Kind stellt ihn in die Mitte.

Erzählung

Der Hirte erzählt:

Ich gehe mit meinen Schafen. Sie gehören zu mir. Ich kenne alle meine Schafe. Ich gehe den Schafen voraus. Ich suche einen sicheren Weg, damit sie sich nicht verletzen. Da muss ich manchmal ganz langsam gehen oder sogar stehen bleiben, um auf meine Schafe zu warten. Ich suche einen guten Futterplatz. Immer bin ich bei meinen Schafen – auch wenn es regnet, stürmt oder die Sonne scheint. Ich kümmere mich um meine Schafe: wenn sie krank sind, wenn sich ein Dorn in ihrem Huf verfangen hat, wenn sie etwas Falsches gefressen haben. Wenn ich ein Schaf verloren habe, suche ich es. Ich kenne alle meine Schafe. Ich rufe sie beim Namen.

L nimmt den Hirten wieder in die Hand.

Der Hirte ruft unsere Schafe beim Namen und die Schafe hören auf seine Stimme.

L ruft den ersten Namen der Kinder. Das gerufene Kind stellt sein Schaf auf das grüne Tuch zum Hirten.

Dann wird der/die Nächste gerufen.



Lied

Der Herr ist mein Hirte²

Evangelium

Wir hören aus der Heiligen Schrift

In jener zeit sprach Jesus: Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen und niemand wird sie meiner Hand entreißen. Mein vater, der sie mir gab, ist größer als alle und niemand wird sie meiner Hand entreißen. Ich und der Vater sind eins.

Johannes 10,27-30

Lied

Der Herr ist mein Hirte

Deutung

Jesus ist dieser Hirte für uns.

Ein Kind stellt eine brennende Kerze neben den Hirten auf das Tuch.

Jesus zeigt uns den Weg. Wir dürfen ihm vertrauen.

Jesus ist ganz nah bei uns, er will wissen, wie es uns geht.

Jesus weiß, wie wir ein glückliches Leben haben können.

Jesus weiß, was uns gut tut.

Jesus führt uns zu Gott.

Jesus ist der gute Hirte. Er geht mit uns. Er bleibt bei uns.

Lied:

Der Herr ist mein Hirte (alle Strophen)

Alle Kinder gestalten einen guten Platz für ihr Schaf.

² In: Kindergotteslob Nr. 38, Text nach Psalm 23, Text und Musik: M. Geiger, I. Kindt 1975, J.F. Steinkopf-Verlag Stuttgart/Kiel



Der Platz kann mit Blumen oder Blüten verziert werden, mit glänzendem oder goldenem Material.

Fürbitten

Jesus, Du bist unser guter Hirte. Wir dürfen Dich für die Menschen bitten, die Dich brauchen.

Nach jeder Bitte kann ein Teelicht angezündet und in die Mitte des Tuches gestellt werden.

Liedruf: Der Herr ist mein Hirte, Halleluja – Strophe 1

Für die, die krank sind.

Für die, die den richtigen Weg nicht finden.

Für die, die traurig sind.

Für die, die sich allein fühlen.

Für die, die auf der Flucht sind und für die, die im Krieg leben müssen.

Vater unser

Segensbitte

Gott, du hast gesagt: Ich bin für dich da. Ich will dich beschützen.

Lass uns nicht allein.

Lass uns Deine Stimme hören, wenn Du uns rufst.

Begleite uns auf dem Weg durchs Leben.

Behüte uns.

So segne uns und die Menschen in unseren Herzen der liebende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.